



Nußdorfer PFARRBLATT

Fastenzeit/Ostern 2013



Elke Frommhold, „Der zerrissene Vorhang“

DER HEILENDE RISS

Ein Riss im Vorhang. Strahlendes Licht bricht durch den Spalt. Das hereinfallende Licht lässt erkennen, was in unserer Welt geschah und geschieht: Blutrot und Nachtblau ist die eine Seite, eine Dornenkrone deutet das ausweglose Elend und die menschenverachtende Gewalt an, worunter so viele leiden. Und sie erzählt von dem Einen, der dieses Elend auf sich genommen und das Toben der Gewalt bis zum Äußersten ertragen hat: von Jesus, der den Kreuzweg gehen musste, obwohl er Gott vertraute, gut von den Menschen dachte und Wege ins Leben eröffnete, wo er nur konnte.

Hell und freundlich, in warmen Orangetönen und luftigem Himmelblau, zeigt sich die andere Seite des Lebens. Gott sei Dank gibt es diese Stunden, in denen das Leben einfach gut ist und die Zukunft vielversprechend. Auch Jesus hat diese Stunden erlebt: im Erzählen vom Reich Gottes, im Zusammensein mit seinen Jüngern und den Frauen, die ihm folgten, im Gebet, der Zweisamkeit mit seinem Vater.

Und in der Mitte, hart neben dem Riss und in scharfem Kontrast zur hellen Seite, steht unvermittelt das Kreuz. Seine Arme reichen weit in beide Seiten des Lebens hinein. Mitten in Jesu Leben wird ihm klar: jetzt trifft mich der Zorn derer, die Gott ganz anders denken, die Angst derer, die um ihren Einfluss fürchten, die Passion, aus der es kein Entrinnen gibt. Aber er flieht nicht, duckt sich nicht, wimmert nicht um sein Leben mit der Lüge, dass doch alles eh nicht so gemeint gewesen sei. Er steht zu seinem Wort und zu seinem Tun. Und vertraut einzig auf Gottes Treue, auch wenn er nicht ahnen kann, wie sich die jetzt zeigen wird. So geht er in sein bitteres, qualvolles Sterben.

„Da riss der Vorhang des Tempels von oben bis unten entzwei“, schreiben drei der vier Evangelisten direkt nach dem Todesschrei Jesu. Sein Tod aus Liebe zur Wahrheit und zum Leben, aus Liebe zu den Menschen und zu Gott, reißt den Zugang zum Allerheiligsten Israels auf. In Jesu Sterben wird offenbar, was er immer gepredigt und durch wunderbares Tun erlebbar gemacht hat: Gottes Nähe und Verzeihung gilt allen und immer. Sein Tod zerreißt alles Trennende zwischen Mensch und Gott, sein Sterben wirft Licht in die Todesfinsternis: Osterlicht strahlt auf – für ihn und für uns.

„Die eigentliche Krise der Kirche in der westlichen Welt ist eine Krise des Glaubens. Wenn wir nicht zu einer wirklichen Erneuerung des Glaubens finden, werden alle strukturellen Reformen wirkungslos bleiben.“

Papst Benedikt XVI.

„Es fehlt die elementare Leidenschaft an Gott, die den christlichen Glauben auszeichnet; und darin liegt die tiefste Glaubensnot in der heutigen Zeit.“

(Kurt Kardinal Koch, Rom)

Ich bitte Euch diese zwei Aussagen immer wieder zu meditieren. Sie enthalten eine tiefe Wahrheit. Ich bin fest überzeugt: Die Erneuerung kommt von innen und beginnt immer im eigenen Herzen.

Der Pfarrer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. G. G. G.', written in a cursive style.

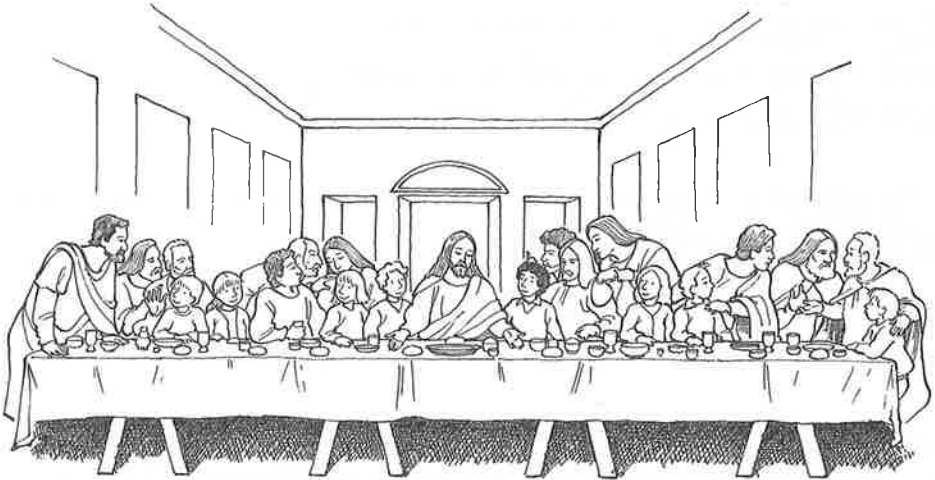
Besondere Gottesdienste

So.	17. 02.	9,00	<u>1. Fastensonntag</u> Pfarrgottesdienst („Bergeler-Chor“ Nikolsdorf)
So.	24. 02.	9,00	<u>2. Fastensonntag</u> Pfarrgottesdienst (Kirchenchor)
So.	03. 03.	9,00	<u>3. Fastensonntag</u> Pfarrgottesdienst (mit den Erstkommunion-Kindern)
So.	10. 03.	9,00	<u>4. Fastensonntag</u> Pfarrgottesdienst
So.	17. 03.	9,00	<u>5. Fastensonntag</u> Pfarrgottesdienst (mit den Erstkommunion-Kindern)
So.	24. 03.	9,00	<u>Palmsonntag</u> Segnung der Ölzweige beim Dorfkreuz – Palmprozession – Pfarrgottesdienst mit Leidensgeschichte unseres Herrn
Do.	28. 03.	18,00	<u>Gründonnerstag</u> Hl. Messe vom Letzten Abendmahl
Fr.	29. 03.	15,00	<u>Karfreitag</u> Feier vom Leiden und Sterben Christi
Sa.	30. 03.	19,00	<u>Feier der Osternacht</u> – Speisenweihe

So. 31. 03. **Ostersonntag**
9,00 **Osterhochamt – Pfarrgottesdienst (Chor)**

So. 07. 04. **Weißer Sonntag**
Feier der Erstkommunion für 13 Kinder
9,00 **Einzug vom Ladele in die Pfarrkirche**
Thema: „Jesus ist unser größter Schatz!“

Notwendige Änderungen vorbehalten!
Der Pfarrer



Die Italiener nennen einen guten Menschen „buono come il pane“ = Er ist gut wie Brot. Jesus ist der wahrhaft gute Mensch, er liebt alle Kinder. Bei der Erstkommunion dürft ihr zu seinem Tisch kommen, will er für euch Brot sein.

Zwei Personen sind auf eigenen Wunsch aus dem
Pfarrkirchenrat ausgeschieden:

OSR Robert Libiseller war über 25 Jahre in diesem Gremium
tätig,

Herr Franz Mair, vlg. Fasching an die 20 Jahre.

Beiden Herren möchte ich auch noch auf diesem Wege
aufrichtig und herzlich danken für diesen langen und für mich
wertvollen Einsatz.

Der Pfarrer

Die **Funktionen** im Pfarrkirchenrat:

Vorsitzender und Kasseverwalter: der Pfarrer

Stellvertreter des Vorsitzenden: Dr. Robert Wilhelmer

Schriftführer: Dr. Gottfried Stotter

Folgende zwei Frauen wurden vom Pfarrkirchenrat einstimmig
zu **Rechnungsprüferinnen** bestellt:

Frau Rita Schlemmer

Frau Helga Wittmann

Die Pfarrkirchenräte werden nicht von der Pfarrgemeinde
gewählt, sondern **vom Pfarrer dem Bischof vorgeschlagen
und von diesem bestätigt.**



DIÖZESE
INNSBRUCK

Pfarre Nußdorf
Nußdorf HNr. 28
9990 Nußdorf-Debant

Innsbruck, 06.12.2012

**Bestellung von Mitgliedern des Pfarrkirchenrates
Pfarrnummer: 7865**

DEKRET

Hiernit bestelle ich, Mag. Jakob Bürgler, als Generalvikar der Diözese Innsbruck, im speziellen Auftrag des Bischofs (gem § 16 der Pfarrkirchenratsordnung der Diözese Innsbruck idgF) folgende Personen zu Mitgliedern des Pfarrkirchenrates der Pfarre Nußdorf für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2017:

1. Herrn Dr. Gottfried Stotter, geb. 11.06.1967, Gemeindeangestellter , Obernußdorf 28, Nußdorf
2. Herrn Lorenz Unterrainer, geb. 25.04.1956, Schulwart, St. Helena-Str. 8, Nußdorf
3. Herrn Lukas Malr, geb. 22.10.1960, Unternehmer, HNr. 99, Nußdorf
4. Herrn Norbert Perfler, geb. 12.04.1969, Tischler, Gaimbergstraße 19, Nußdorf
5. Herrn Dr. Robert Wilhelmer, geb. 25.10.1963, Gemeindeamtsleiter, Am Sonnenhang 26, Nußdorf

Ich spreche allen bestellten Mitgliedern des Pfarrkirchenrates für ihre Mitarbeit in der kirchlichen Vermögensverwaltung meinen aufrichtigen Dank aus.

Msgr. Mag. Jakob Bürgler, Generalvikar

Mag.(FH) Mag. Markus Köck, Finanzkammerdirektor
Notar

Hilfe unter einem guten Stern

Zum einen ist es Tradition, zum anderen das Gefühl,
etwas zu bewegen und helfen zu können.
Vor allem aber ist das Sternsingen jedes Jahr aufs Neue eine
Bereicherung, ein Erlebnis, ein Fixpunkt in der Weihnachtszeit.

Einmal Sternsinger – immer Sternsinger...
diese Weisheit bewahrheitet sich immer wieder.
Wer es erlebt, möchte es nicht missen. Wer es versäumt, vermisst es.

Ob als Könige oder Hirten, es macht einfach Freude,
die Frohbotschaft von der Geburt Jesu in die Häuser zu tragen,
die Menschen mit Liedern, Spielen und Sprüchen zu berühren.

Zurück bleibt nicht nur der Duft von Weihrauch, sondern ein gutes
Gefühl und schöne Erinnerungen. Wir werden es wieder tun!



Unterwegs im Debanttal...

Mädchenchor



Das war das

STERNSINGEN 2013

11 Gruppen waren unterwegs
77 Personen haben sich daran beteiligt
das Ergebnis:

€ 5.663,09

Diese Pfarre Nußdorf kann sich sehen lassen.
Ein **BRAVO** allen Mitwirkenden.
Ein **VERGELT'S GOTT** allen Spendern
sagt

der Pfarrer



Den 3 Frauen

Frau Traudi Riepler
Frau Maria Rindler
Frau Aloisia Nußbaumer

ein herzliches **DANKE**.
Nach der „Sternsingeraktion“ haben sie alle
„Königlichen Gewänder“ durchgeschaut,
gewaschen und alles wieder in Ordnung gebracht.
Solche stille Helferinnen braucht es in jeder Pfarre.
Gott sei Dank, es gibt sie auch.

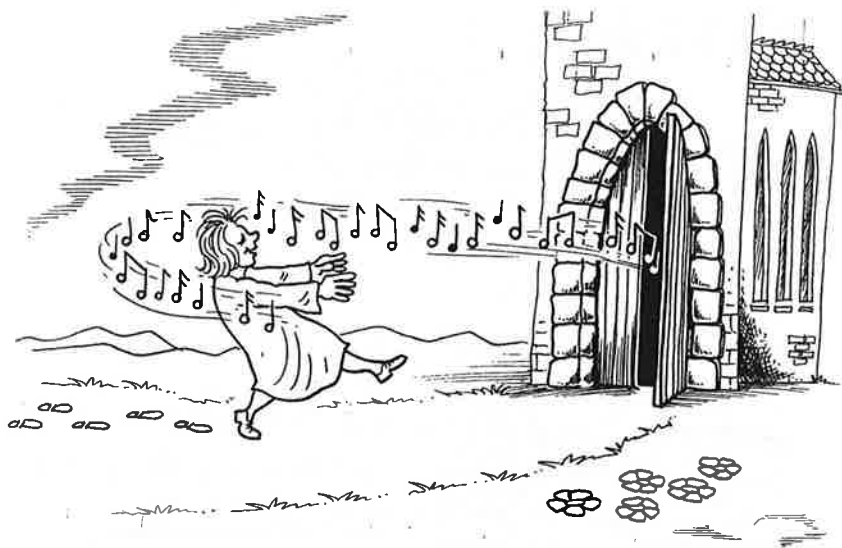
Der Pfarrer

Wir gratulieren unserem Chorleiter und Organisten
Schulrat Raimund Mayr zum

Jubiläum 50 Jahre Chorleiter

und bedanken uns herzlich für seinen unermüdlichen
Einsatz durch viele Jahre in unserer Pfarre Nußdorf.
Aus der Hand des Landeshauptmannes von Tirol erhielt
er die **Ehrenamtsnadel des Landes Tirol**.
Gratulation und DANKE!

Der Pfarrer



MINI-NEWSMINI-NEWS**MINI-NEWS**MINI-NEWS****

- Die Ministrantenweihnachtsfeier fand am 16. Dezember 2012 im Vereinslokal der Sportschützen statt. Alle Kinder hatten die Möglichkeit, im Zimmgewehr schießen ihre Treffsicherheit zu beweisen. Die meisten Punkte konnte dabei Josef Jans erzielen. Anschließend wurden wir mit Toast, Getränken und Eis verwöhnt. Die Ministranten konnten es kaum erwarten zu erfahren, wer ihr Wichtelkind war – die Geschenke wurden mit einem guten Wunsch überreicht und ungeduldig ausgepackt. Alles in allem war es eine gelungene Feier, die allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat.
- Der Pfarrkaffee am **Palmsonntag, 24. März 2013** wird von den Ministranten veranstaltet. Dabei werden auch wieder kleine Basteleien der Kinder angeboten. Der gesamte Reinerlös fließt in die Ministrantenkasse.

Mädchenchor

Nußdorf



Der Mädchenchor gestaltet die Heilige Messe am

Freitag, 15. Februar 2012 um 18:00 Uhr

Pfarrkirche Nußdorf

Was ist Christsein?

„Christsein ist mehr als ein korrektes Leben, das sich an Gebote hält. Christsein ist eine lebendige Beziehung zu Jesus.

Ein Christ verbindet sich tief und persönlich mit seinem Herrn und macht sich mit IHM auf den Weg, der ins wahre Leben führt.“

So die Antwort aus dem **YOUCAT**
(=**Jugendkatechismus der
Katholischen Kirche**).

Dieses Buch möchte ich Euch allen sehr empfehlen.

Der Pfarrer

1 Ratschlag & 1 Vorschrift

- Wenn Sie bei der Hl. Messe den Friedensgruß weitergeben – dann bitte ohne Handschuhe. Ihr Banknachbar/in freut sich sicherlich mehr über eine warme lebendige Hand als über ein kaltes Leder.
- Wenn Sie die Hl. Kommunion (das „Höchste Gut“) auf die Hand empfangen möchten, dann auf alle Fälle ohne Handschuhe. Dies ist eine klare liturgische Vorschrift. Legen Sie also bereits in der Bank beide Handschuhe ab, bevor Sie an den Tisch des HERRN treten.
Zeichen der Ehrfurcht!

Der Pfarrer



Impressum:

Verleger, Hersteller und Herausgeber des Nußdorfer Pfarrblattes:

Pfarramt Nußdorf

Redaktion: AK der Öffentlichkeitsarbeit des PGR Nussdorf

Eigene Vervielfältigung



Zum Geburtstag alles Gute, Glück und reichen Segen

Jänner:

Frau Anna Pranter	83 Jahre
Frau Agnes Mitterdorfer	72 Jahre
Frau Gabriele Macek	73 Jahre
Frau Ernestine Schwarz	78 Jahre
Frau Elfriede Aigner	73 Jahre
Herr Franz Perfler	71 Jahre
Herr Otto Hechenblaikner	80 Jahre

Feber:

Frau Margit Zlöbl	79 Jahre
Frau Theresia Unterrainer	87 Jahre
Frau Appolonia Ortner	93 Jahre
Frau Herta Korber	75 Jahre
Frau Margaretha Bencsik	81 Jahre
Frau Irma Perfler	72 Jahre
Frau Anna Mitterdorfer	78 Jahre
Frau Mathilde Greil	74 Jahre
Frau Ursula Wurm	75 Jahre
Herr Peter Podesser	72 Jahre
Herr Erwin Steiner	83 Jahre
Herr Anton Wallensteiner	74 Jahre

Herr Gottfried Mayr	80 Jahre
Herr Leo Kranebitter	74 Jahre

März:

Frau Elisabeth Ploner	83 Jahre
Frau Cäcilia Oberegger	86 Jahre
Frau Gisela Mitterer	83 Jahre
Frau Maria Gasser	80 Jahre
Frau Brigitte Neumaier	74 Jahre
Herr Herbert Ploner	85 Jahre
Herr Ingo Erlach	71 Jahre
Herr Josef Senfter	71 Jahre
Herr Johann Schwarzer	78 Jahre
Herr Horst Wurm	73 Jahre

April:

Frau Christine Mayr	84 Jahre
Frau Frieda Wibmer	70 Jahre
Frau Maria Anna Salcher	73 Jahre
Frau Elisabeth Kraler	73 Jahre
Frau Anna Maria Glantschnig	78 Jahre
Frau Aloisia Fritzer	83 Jahre
Frau Sheila Pellegrini	74 Jahre
Frau Irmgard Kleinlercher	81 Jahre
Herr Adolf Mair	75 Jahre
Herr Franz Zeiner	74 Jahre
Herr Peter Salcher	76 Jahre
Herr Josef Oberforcher	76 Jahre
Herr Peter Paul Ortner	80 Jahre
Herr Heinz Wagenführer	91 Jahre
Herr Werner Neumaier	79 Jahre

WUSSTEN SIE?

DAS MEISTGELESENE BUCH

der Welt ist die Bibel

(geschätzte 3,9 Milliarden Leserinnen und Leser)

gefolgt von Mao Zedongs „Die Worte des Vorsitzenden Mao“ (830 Millionen).

DAS MEISTVERKAUFTE BUCH

ist die Bibel. Die Ausgaben der Heiligen Schrift haben weltweit insgesamt eine Auflage von ca. 20 Millionen im Jahr. Übersetzt wurde das „Buch der Bücher“ weltweit in rekordverdächtige 2.303 Sprachen, darunter sogar Klingonisch und Manx (die inzwischen ausgestorbene Sprache der Isle of Man).

DIE GUTENBERG-BIBEL

wegen der 42 Zeilen auch „B 42“ genannt, entstand zwischen 1452 und 1454 in Mainz. Sie wurde in der Werkstatt von Johannes Gutenberg gedruckt. Neben den ca. 150 auf Papier gedruckten Bibeln gab es etwa 30 Ausgaben auf Pergament.



Firmung – gestärkt mit dem Heiligen Geist

An einem Tag für alle Tage

Mit einem Fest gegen alles Festgefahrene

Firmung – feste Nahrung – Festland für die Seele

- ☐ Ebner Madeleine
- ☐ Guggenberger Michelle
- ☐ Hanser Mario
- ☐ Holzer Nadine
- ☐ Olsacher Lena
- ☐ Pitterl Tobit
- ☐ Unterwainig Lukas
- ☐ Walder Elias
- ☐ Walder Hannah
- ☐ Zeiner Manuel
- ☐ Zeiner Sabrina

Die ganze Pfarrgemeinde freut sich mit euch auf die

Firmung am Samstag, 18. Mai 2013

Spenden

ungenannt	€ 15,--
Marco Neumair	€ 15,--
Johann Suntinger sen.	€ 12,--
Magdalena Zeiner	€ 16,--
ungenannt	€ 100,--
Gertrud Korber	€ 72,--

Totengedenkspenden

für Michaela Holzer:

Fam. Gottfried Stotter jun. und sen.	€ 50,--
Maria Blasñig	€ 30,--

für Anton Zeiner:

Fam. Anna und Jakob Bachmann	€ 50,--
Magdalena Kollnig	€ 30,--
Maria Salcher (Innerrader)	€ 50,--

für Maria Pfurner:

Hilda Schlemmer mit Familien	€ 60,--
Fam. Kraler - Eder	€ 40,--

für Gabriel Korber:

Fam. Kraler - Eder	€ 40,--
--------------------	---------

STAND 28. Jänner 2013

**Ein herzliches Vergelt's Gott!
Der Pfarrer**

Aus der Chronik



Taufe:

Jennifer Button



Todesfälle:

Anton Zeiner, vlg. Leitner
Gabriel Korber

Ich glaube an Gott,
so wie ein Blinder an die Sonne glaubt,
nicht weil er sie sieht,
sondern weil er sie fühlt.

(Phil Bosmans smm)

Gedenken an Herrn Toni Zeiner



Toni wurde als 6. von 8 Kindern am 12. 10. 1936 in Lienz geboren.

Er wuchs am elterlichen Hof beim Leitner im Debanttal auf und absolvierte in der nahe gelegenen Volksschule die Pflichtschuljahre.

Wie es zur damaligen Zeit war, musste er große Entbehrungen hinnehmen und half mit seinen Geschwistern bei der Arbeit am Hof kräftig mit.

Er lernte später Cäcilia (geb. Blaßnig) aus Hopfgarten kennen, heiratete sie und übernahm mit ihr den elterlichen Hof. Aus dieser Ehe stammen 8 Kinder, die er von klein auf in seine Arbeit eingebunden hat. Der Leitnerhof war damals für den Vollerwerb zu klein und somit arbeitete Toni nebenbei als Waldarbeiter im Debanttal.

Durch seinen tiefen Glauben an Gott schöpfte er immer wieder Kraft. Die Arbeit war sein Leben bis zum letzten Atemzug.

Ruhe in Frieden.

Gedenken an Herrn Gabriel Korber



Gabriel „Gaba“ Korber wurde am 12. August 1920 als zweites von sieben Kindern beim „Stugger“ in Zwickenberg geboren.

Dort besuchte er die Volksschule. Gaba war gerade 8 Jahre alt, als sein Elternhaus bei einem Brand ein Raub der Flammen wurde und er daraufhin beim Bodnerbauer in Obhut genommen wurde. Seine Jugend war sehr hart. Als Halterbub und später als Holzarbeiter verdiente er sich ein wenig Geld – so war damals die Zeit.

Im Jahr 1939 musste er in den Krieg einrücken. 1946 kehrte er aus der Gefangenschaft zurück und arbeitete fortan am heimatlichen Hof.

1956 heiratete er seine Gertrud, kaufte einen Baugrund in der Wartschensiedlung, um für sich und die seinen ein Heim zu schaffen. Sparsamkeit und außerordentliche handwerkliche Geschicklichkeit, sei es beim Mauern, Zimmern, Tischlern, Installieren, usw. machten es möglich, dass das Haus schuldenfrei errichtet und später übergeben werden konnte. Im Brotberuf war Gaba Maurer. Als seine liebste Arbeit bezeichnete er aber immer das Holzen, den Wald.

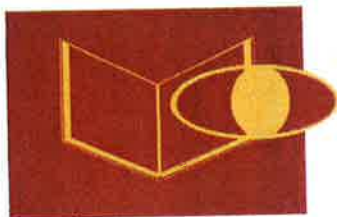
Die fünf Kinder bedeuteten seinen Lebensinhalt. Ein schwerer Schicksalsschlag traf die Familie 1972, als Tochter Rosmarie im Alter von vier Jahren verstarb.

Gott sei Dank war es ihm vor allem gesundheitlich vergönnt, bis ins hohe Alter von 90 Jahren einen schönen Lebensabend genießen zu können. Dann erlitt er einen Schlaganfall, der ihn an den Rollstuhl fesselte. Auch diese Prüfung Gottes erduldet der Gaba mit bewundernswerter Stärke und Humor – bis ihn der Herrgott am 17. Jänner für immer zu sich heimholte.

Vergelt's Gott für alles!

Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Öffentliche Bücherei



Montag 17:00 - 18:00
Mittwoch 18:30 - 19:30
Freitag 08:00-11:00 (14täglich)
Freitag 18:30 - 19:30

Nußdorf
Tel.: 0680/314 56 13

DAS BÜCHEREITEAM VON NUSSDORF STELLT SICH VOR:



vorne (vl): Monika Zeiner, Elisabeth Gridling
(Büchereileiterin)
hinten (vl): Renate Walder, Rosi Blassnig, Ralf Singer,
Rita Schlemmer, Karin Bachlechner, Sandra Korber

Frau **Elisabeth Gridling** ist in die Fußstapfen ihres Vaters getreten und hat seit einiger Zeit die Leitung der Bücherei Nußdorf übernommen und ist immer am Montag in der Bücherei zu erreichen.

Die beiden Frauen **Rosi Blassnig** und **Monika Zeiner** sind immer Mittwoch Abend für sie in der Bücherei und helfen ihnen gerne, die gewünschte Literatur zu finden.

Den Büchereidienst am Freitag Abend haben **Rita Schlemmer** und **Sandra Korber** übernommen. Auch sie stehen ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Hauptsächlich um die Kindergarten- und Volksschulkinder kümmern sich **Renate Walder** und **Karin Bachlechner**. Zusammen mit **Rita Schlemmer** betreuen sie immer 14tägig am Freitag Vormittag die Kinder. Gemeinsam werden tolle Bücher ausgesucht und passende Spiele gefunden.

Der Mann in unserer Mitte, **Ralf Singer**, ist die gute Seele in unserer Bücherei. An allen Öffnungstagen unterstützt er uns mit seiner Hilfe.

Wir, das Team der Bücherei, haben uns auch in Zukunft wieder einiges für sie ausgedacht. Nicht nur neue Bücher, Spiele und DVD's werden gekauft sondern auch einige Veranstaltungen sind wieder in Planung. So beabsichtigen wir wieder eine Geschichtenzeit für die Kleinen, ein Lesefrühstück für Erwachsene und einen Vortrag mit Fr. Bärbl Ebner zu veranstalten. Nähere Information dazu erfahren sie rechtzeitig auf der Gemeindehomepage.

Elisabeth Gridling - Büchereileiterin

Gedenken an Frau Waltraud Anderle



An Tagen wie diesen fehlen uns die Worte, Trauer lähmt unsere Gedanken und füllt uns mit Leere.

Trotzdem ist es uns ein Anliegen,
über Waltrauds Leben zu erzählen:

Waltraud Anderle wurde am 7. Juli 1963 als Tochter von Sepp und Anni Oberforcher in Lienz geboren.

Zusammen mit ihren Geschwistern wuchs sie beim „Tondl“ in Nußdorf auf.

Dort besuchte sie die Volksschule und anschließend die Hauptschule in Debant. Nach der 3-jährigen Frauenberufsschule arbeitete sie als grafische Zeichnerin im Werbebüro Mödrtscher in Lienz.

Schon in ihrer Jugend lernte sie ihren Mann Charly kennen und lieben. Gemeinsam schenkten sie zwei Töchtern das Leben. 1982 wurde Bettina geboren, vier Jahre später ihre Schwester Corinna.

Ihren Kindern war Waltraud nicht nur eine liebevolle Mama, sondern eine gute Freundin, bei der man jederzeit sein Herz ausschütten konnte.

Seit vielen Jahren war Waltraud bei der Fa. Bipa tätig – die Arbeit mit Kosmetikprodukten, vor allem aber das Zusammentreffen mit Menschen empfand sie als spannend und bereitete ihr große Freude.

Waltraud lebte nach ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen.

Sie verstand es, das Leben in all seinen Facetten anzunehmen und zu genießen.

So als hätte sie geahnt, dass ihre Tage gezählt waren.

Immer voller positiver Energie, voller Tatendrang und Lebensfreude gestaltete sie ihre Freizeit. Sie liebte die Natur, die Berge, die Tiere, die Musik – mehr als alles jedoch liebte sie die Menschen. Bei ihr zu Hause war man immer herzlich willkommen.

Für jeden, dem sie begegnete, hatte sie ein paar freundliche, nette Worte, für jeden ein Lächeln auf ihren Lippen und in ihren Augen. Dieses Lachen trug sie in ihrem Herzen.

Am 24. November 2012 verstarb Waltraud plötzlich und unerwartet.

Mit Dir Waltraud verlieren wir einen wundervollen, ganz besonderen Menschen.

Wenn wir zur Ruhe kommen und die Tränen den Blick wieder frei geben, dann werden wir sie sehen – die Spuren, die du in unserem Leben hinterlassen hast. Wir sagen Danke für die gemeinsame Zeit, für alles, was wir mit dir erleben durften, für alles, was wir von dir lernen konnten.

Du bleibst in unseren Gedanken, du bleibst für immer in unserem Herzen.
Wir vermissen Dich!